

(1219) **Kundmachung** (2)

über die Aufnahme von Zöglingen in die k. k. medizinisch-chirurgische Josefs-Akademie für das Schuljahr 1864/5.

Nr. 401. Der niedere Lehrkurs an der k. k. Josefs-Akademie ist aufgehoben, es findet sonach eine weitere Aufnahme auf denselben nicht mehr statt.

Auf den höheren Lehrkurs werden vom Studienjahre 1864/5 angefangen, interne und externe Zöglinge aufgenommen.

Die Internen wohnen in der Akademie, erhalten darin ihre ganze Verpflegung und tragen die akademische Uniform, die Externen nicht; die Internen sind ferner entweder Zahlende oder nicht Zahlende (Merarial-Schüler). Der höhere Lehrkurs dauert 5 Jahre, ein jedes Jahr ist zur Ablegung der rigorosen Prüfungen bestimmt.

Die Aufnahme findet in den ersten Jahrgang statt; jedoch können Studirende der Medizin von k. k. Universitäten auch in den zweiten, dritten und vierten Jahrgang zur Ergänzung der in den einzelnen Jahrgängen sich eventuell ergebenden Abgänge unter den unten angeführten Bedingungen aufgenommen werden.

A. Bedingungen und Erfordernisse zur Aufnahme als Studirenden in der Josefs-Akademie sind folgende:

1. Müssen die Bewerber österreichische Staatsangehörige sein.
2. Dürfen die in den ersten Jahrgang aufzunehmenden Aspiranten das 24te, und folgeweise die in den 2., 3. und 4. Jahrgang Eintretenden das 25. und respektive 26. und 27. Lebensjahr nicht überschritten haben.

3. Eine gesunde kräftige Leibesbeschaffenheit und vollkommen physische Tauglichkeit zur Erfüllung aller Pflichten und zu den Verrichtungen des künftigen feldärztlichen Berufes.

4. Die nöthige Vorbildung, u. zw. wird von den Kompetenten überhaupt gefordert, daß sie dieselbe wissenschaftliche Eignung haben, welche zur Immatrikulation für das höhere medizinisch-chirurgische Studium an den Universitäten der österreichischen Monarchie als Bedingung festgesetzt ist. Kompetenten hingegen, welche um die Aufnahme in den 2., 3. oder 4. Jahrgang ansuchen, müssen noch überdies jene Gegenstände, welche an der Josefs-Akademie innerhalb der vorangehenden Jahre gelehrt werden, an einer inländischen Hochschule bereits als ordentliche Hörer frequentirt haben und hierüber den legalen Ausweis heibringen, ferner müssen sie sich einer von den Fachprofessoren der Akademie vorzunehmenden Prüfung aus den betreffenden Gegenständen mit durchaus gutem Erfolge unterziehen.

5. Die Nachweisung über untadelhaftes Vorleben und gutes sittliches Betragen der Aspiranten.

6. Für interne Schüler der Erlag des Equipirungsgeldes im Betrage von 150 fl. beim Eintritte in die Akademie.

7. Müssen sie sich verpflichten, nach erlangtem Doktorgrade eine gewisse Zeit in der k. k. Armee als Feldärzte zu dienen, und zwar die Internen durch 10, die Externen durch 6 Jahre.

B. Die Genüße und Vortheile der Akademiker bestehen in Folgendem:

1. Interne Akademiker erhalten die Unterkunft und volle Verpflegung in der Art, wie die Zöglinge der übrigen k. k. Militär-Akademien.

Externe haben für ihre Unterkunft und Verpflegung selbst Sorge zu tragen, jedoch können sie bei einem sich in ihrem Jahrgange etwa ergebenden Abgange zur Ergänzung desselben in die Zahl der Militär- (Merarial-) Zöglinge nach Maßgabe ihrer Qualifikationen beigezogen werden. Sie übernehmen sodann die Verpflichtung einer achtjährigen Dienstzeit in der feldärztlichen Branche und haben gleich den übrigen internen Zöglingen das Equipirungsgeld pr. 150 fl. zu erlegen.

2. Interne Akademiker erhalten ein monatliches Pauschale von 10 fl. 50 kr. für Kleider, Wäsche, Bücher, Schreibmaterialien und 2 fl. davon sind als Taschengeld bestimmt.

3. Sowohl die internen als auch externen Akademiker erhalten den vollständigen Unterricht in der Medizin, Chirurgie und im Militär-Sanitätsdienste unentgeltlich.

4. Sie sind von der Entrichtung der an den Zivil-Lehranstalten vorgeschriebenen Rigorosen-, Promotions- und Diploms-Taxen befreit.

5. Die Josefs-Akademiker werden nach Absolvirung des Lehrkurses und entsprechender Ablegung der strengen Prüfungen zu Doktoren der gesammten Heilkunde graduirt und ihnen hierüber die Diplome ausgefertigt, durch welche sie in alle diejenigen Rechte und Freiheiten eingesetzt werden, die den an anderen k. k. Universitäten erlangten Aerzten zukommen.

6. Hiernach werden dieselben als Oberärzte mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Chargen der feldärztlichen Branche in der k. k. Armee angestellt.

7. Den an der Josefs-Akademie gebildeten Feldärzten (Doktoren) gilt, wenn sie sich um eine ärztliche Anstellung im Zivil-Staatsdienste bewerben, ihre vollendete tadellose Dienstzeit als besondere Anempfehlung.

Dagegen wird jenen Akademikern, welche wegen strafbaren Handlungen von der Anstalt entlassen werden, kein ihre Studienverwendung an der Akademie bezeugendes Dokument ausgefolgt.

Akademiker, welche wegen schlechter Studienverwendung zur Entlassung gelangen, können ein solches Dokument erhalten, jedoch müssen Merarial-Akademiker das Beköstigungspauschale, welches für zahlende Interne vorgeschrieben ist, für die ganze Zeit ihrer Anwesenheit an der Akademie erlegen.

Die Kosten für die Erhaltung und Ausbildung der Internen Akademiker, welchen ein Merarialplatz verliehen wird, trägt das Militärärar. Die (internen) Zahl-Akademiker müssen hierfür eine Vergütung leisten, welche beiläufig der Hälfte der vom Staate auf sie verwendeten Kosten entspricht. Gegenwärtig ist dieses Beköstigungspauschale für Zahlplätze auf 315 fl. jährlich festgesetzt. Dasselbe ist jedoch mit Rücksicht auf die schwankenden Preise der Lebensbedürfnisse kein durchaus unveränderliches. Dieser Betrag ist in halbjährigen Raten im Vorhinein am 1. Oktober und 1. April bei einer Kriegskassa zu erlegen.

Internen zahlenden Josefs-Akademikern, welche in zwei auf einander folgenden Jahren aus der Mehrzahl der gehörten Gegenstände vorzügliche Fortgangsklassen erhalten haben, und deren Aufführung ohne Tadel ist, kann vom hohen Kriegsministerium ein Merarialplatz unter der Bedingung fortgesetzter guter Verwendung und Aufführung verliehen werden.

Die Gesuche um die Aufnahme als Zögling in die Josefs-Akademie sind von den Eltern oder Vormündern des Bewerbers längstens bis 15. August 1864 bei der Direktion der k. k. medizinisch-chirurgischen Josefs-Akademie in Wien einzubringen.

Die Gesuche müssen die genaue Adresse enthalten, an welche der Bescheid zu richten ist.

Wenn selber an Orte gelangen soll, in welchen sich kein Postamt befindet, so ist die letzte Poststation stets anzugeben.

In den bezüglichen Gesuchen muß gehörig ausgedrückt sein, ob der Wittsteller extern oder intern zu studiren beabsichtige, ob er im letzteren Falle um einen Zahl- oder Merarialplatz aspirire, ferner in welchen Jahrgang er aufgenommen werden will, und es müssen demselben folgende Dokumente beiliegen:

1. Der Nachweis des Alters des Bewerbers;
2. das von einem graduirten Feldärzte ausgestellte Zeugniß über dessen physische Qualifikation;
3. das Sittenzeugniß;
4. die gesammten Studienzeugnisse von allen Jahrgängen der zurückgelegten Gymnasialklassen, und zwar sowohl vom 1. als auch vom 2. Semester jeden Jahrganges, dann das Maturitätszeugniß eines inländischen Obergymnasiums.

Studirende von Lehranstalten, an welchen die Maturitäts-Prüfungen erst in der zweiten Hälfte des Monats September abgehalten werden, und welche demnach nicht in der Lage sind, das vorgeschriebene Maturitätszeugniß ihrem Aufnahmesuche beizulegen, können demungeachtet ein mit allen sonstigen vorgeschriebenen Beilagen instruirtes Gesuch einreichen, und es kann denselben bei einer ausgezeichneten vorzüglichen Verwendung in den Gymnasial-Studien, welche voraussichtlich ein ähnliches Gelingen bei der abzulegenden Maturitätsprüfung erwarten läßt, die Aufnahme provisorisch zuerkannt werden.

Studirende der Medizin, welche von einer Universität an die Josefs-Akademie in einen höheren als den 1. Jahrgang überzutreten wünschen, haben außerdem die Dokumente über den Besuch der betreffenden Vorlesungen (Matrikel-Schein und Index lectionum) beizubringen und vor dem Einschreiten sich der Prüfung aus jenen Gegenständen, welche an der Josefs-Akademie in den bezüglichen Jahrgängen gelehrt werden, bei den Fachprofessoren dieser Anstalt zu unterziehen, und zwar Kompetenten um die Aufnahme in den 2. Jahrgang haben die Prüfung aus der deskriptiven Anatomie, der allgemeinen und medizinischen Chemie und aus der Mineralogie zu machen, die Kompetenten um die Aufnahme in den 3. Jahrgang haben die Prüfung aus den so eben genannten Gegenständen abzulegen und sich auch jenen aus der Physiologie, der topographischen Anatomie, der Zoologie und Botanik zu unterziehen.

Aspiranten endlich für den 4. Jahrgang haben nebst den vor genannten die Prüfungen aus der allgemeinen Pathologie und Therapie, der Arzneimittellehre und pharmaceutischen Waarenkunde, aus der pathologischen Anatomie, der theoretischen Chirurgie, der Instrumenten- und Bandagenlehre abzulegen, und sich mit dem Zeugnisse über die gut bestandene Prüfung aus der Seuchenlehre der kranken Hausthiere und der Veterinär-Polizei auszuweisen.

Die Prüfungen an der Akademie finden im Verlaufe des Monats Juli statt.

5. Jene Aspiranten, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich über ihre Beschäftigung oder sonstige Verwendung während der Dauer der unterbrochenen Studienzeit legal auszuweisen.

6. Aspiranten auf Internplätze haben die Erklärung abzugeben, daß sie das Equipirungsgeld im Betrage von 150 fl. öst. W. beim Eintritte in die Akademie entrichten, Bewerber um Zahlplätze aber haben außerdem noch die weitere Erklärung beizulegen, daß sich ihre Eltern oder Vormünder verpflichten, das Beförderungspauschale von jährlichen 315 fl. öst. W. in halbjährigen Raten in Vorhinein zu erlegen.

Letzteres Dokument muß die ämtliche Bestätigung enthalten, daß die Angehörigen der Bewerber sich in solchen Vermögensverhältnissen befinden, welche ihnen die anstandslose Entrichtung des festgesetzten Beförderungspauschalbetrages während der Dauer der ganzen Studien- und Rigorosenzeit der Aspiranten an der Akademie gestatten.

Externe haben ein ämtlich bestätigtes Subsistentionszeugniß, ebenfalls in Bezug auf die ganze Studien- und Rigorosenzeit, beizubringen.

7. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen miturterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstesverpflichtung.

8. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josefs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden nicht an sich hiervon in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein.

Nicht ausgewiesene derartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen, oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge, respective dem Matrikel-Schein und Index lectionum belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Merarialplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Zöglingplätze erfolgt von Seite des Kriegs-Ministeriums.

Die neu ankommenden Akademiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier nochmals von einem Stabsarzte untersucht, und nur die auch hiebei tauglich befundenen werden aufgenommen.

Wien, am 19. Juni 1864.

(1224) **Kundmachung.** (2)

Nr. 19348. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik zu Buczacz, im Stanislawer Kreise, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten ausgeschrieben.

Diese Offerten, belegt mit dem Vadium pr. 60 fl. sind längstens bis einschließig 2. August 1864 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungsjahre 1863 in Tabak 16.913 fl. 11 kr. und in Stempeln 3175 fl. 29 kr. öst. Währ.

Die näheren Bedingungen und der Erträgnisausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 28. Juni 1864.

**Obwieszzenie.**

Nr. 19348. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Buczaczu obwodu Stanislawowskiego, rozpisuje się konkurencja przez pisemne oferty.

Te oferty zaopatrzone kwotą 60 zlr. w. a. jako wadium mają być najdalej na dniu 2. sierpnia 1864 r. włącznie do c. k. obwodowej dyrekcji skarbowej w Stanislawowie podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1863, mianowicie w tytoniach 16.913 zlr. 11 kr., a w stemplach 3175 zlr. 29 kr. w. a.

Blizsze warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów, mogą interesowani w c. k. skarbowej dyrekcji obwodowej w Stanislawowie, tudzież w tutejszej dyrekcji krajowej finansowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekcji krajowej.

Lwów, dnia 25. czerwca 1864.

(1220) **Edikt.** (2)

Nr. 262. Vom Kulikower k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über das sämmtliche wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des gewesenen Koszulaner Gutbesizers Herrn Ludwig Croisse der Konkurs der Gläubiger eröffnet worden ist.

Es werden demnach alle, die an diese Konkursmasse Forderung stellen wollen, aufgefordert, dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herr Landes-Advokaten Dr. Maly, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Max ernannt wurde, bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 23. August 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen Jemand in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand

mehr gehört werden würde, und derselbe von dem vorhandenen oder etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in dieser Zeit sich meldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet des auf ein in der Masse befindliches Gut habendes Eigenthums- oder Pfandrechtes, oder eines diesem zustehenden Kompensationsrechtes, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, abgewiesen und zur Abtragung ihrer Schuld angehalten werden würden.

Zugleich werden alle Gläubiger zu der auf den 30. August 1864 um 10 Uhr bestimmten Tagfahrt zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und des Gläubigerausschusses vorgeladen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Kulikow, am 28. Juni 1864.

**Edikt.**

Nr. 262. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Kulikowie ogłasza się, że się otwiera konkurs na cały gdziekolwiek znajdujący się majątek ruchomy pana Ludwika Croisse i na tegoż majątek nieruchomy, o ile ten się ostatni w krajach, koronnych, w których patent cesarski z dnia 20. listopada 1852 obowiązującym jest, znajduje.

Kto do tej masy pretensje stawiać zamysła, winien takowe pozwem przeciw zastępcy masy panu adwokatowi dr. Malymu, którego substytutem pan dr. Max postanowiony został, do dnia 23. sierpnia 1864 w sądzie tutejszym zgłosić i w pozwie nietylko rzetelną pretensję swoją, lecz także i prawo do klasy w jakie umieszczonym być żąda, udowodnić, inaczej po upływie tego terminu nikt już słuchanym nie będzie, i ci którzyby pretensji swej nie złożyli, od całego do masy konkursowej należącego majątku bez wszelkiego wyjątku odsadzeni by byli, nawet w tem razie, gdyby rzecz własną swoją z masy konkursowej do żądania mieli, lub gdyby wierzytelność ich na majątku nieruchomym zabezpieczoną była, tak dalece, że gdyby takowi wierzyciele do masy cokolwiek dłużni byli, do uiszczenia długu bez względu na prawo kompensacyi własności lub zastawu, któreby im inaczej przysługiwało, zmuszeni by byli.

Do wyboru zarządcy majątku konkursowego i wydziału wierzycieli wyznacza się termin w sądzie tutejszym na dzień 30. sierpnia 1864 o godzinie 10ej z rana.

Z c. k. sądu powiatowego.

Kulikow, dnia 28. czerwca 1864.

(1217) **Edikt.** (2)

Nr. 24121. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, am 1. Mai 1864 fälligen Kupons pr. 25 fl. von der auf den Namen der Franciszka Jablonowska lautenden Grundentlastungs-Obligazion ddo. 12. Juni 1855 Nr. 4064 aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen den frägliehen Kupon dem Gerichte vorzulegen, und die Besizrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist derselbe amortisirt werden würde.

Lemberg, am 7. Juni 1864.

**Edykt.**

Nr. 24121. C. k. sąd krajowy we Lwowie wzywa niniejszem posiadaczy kuponu na dniu 1. maja 1864 przepadłego na kwotę 25 zlr. z obligacyi indemnizacyjnej ddo. 2. czerwca 1855 Nr. 4064 na Franciszkę Jablonowskę opiewającej, który to kupon zginać miał, azeby w przeciagu roku, 6 tygodni i 3 dni pomieniony kupon sądowi przedłożyli i swe prawa posiadania wykazali, w przeciwnym bowiem razie tenże po upływie powyższego terminu za umorzony uznany będzie.

Lwów, dnia 7. czerwca 1864.

(1223) **Konkurs.** (2)

Nr. 6064. Bei dem k. k. Postamte in Dynow ist die Postmeisterstelle, mit welcher eine Jahresbestallung von 250 fl. und ein Amtspauschale von 30 fl. nebst dem Bezuge der gesetzlichen Rittgelder verbunden ist, gegen Dienstvertrag und Kauzionsleistung im Bestallungsbetrage zu besetzen.

Der Postmeister hat mindestens zwölf diensttaugliche Pferde und die sonstigen Betriebsmittel beizuschaffen und im guten Stande zu halten.

Bewerber um diese Postmeisterstelle haben die Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Beschäftigung, des Alters, dann des Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse längstens bis 31. Juli 1864 bei der gefertigten Postdirektion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, den 1. Juli 1864.

(1225) **Edykt.** (2)

Nr. 25904. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszym edyktem nieobecnego i z miejsca pobytu niewiadomego pana Karola hr. Rumerskirch, że w skutek podania pana Stanisława hr. Reja, uchwałą sądową z dnia 28. października 1862 do l. 3580<sup>h</sup> tabuli krajowej polecono, azeby obowiązek Karola hr. Rumerskirch zapłacenia proszącemu sumy 2100 zł. w. a. w stanie biernym dobr. Brusno stare, na rzecz proszącego zaprenotowała.

Gdy miejsce pobytu pana Karola hr. Rumerskirch wiadome nie jest, więc w celu doręczenia powyższej uchwały ustanawia się mu na tegoż koszt i odpowiedzialność kuratora w osobie adwokata krajowego dr. pr. p. Hofmana, któremu się rzeczona uchwała doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 21. czerwca 1864.

(1207) **E d i k t.** (3)

Nr. 4173. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird kundgemacht, daß in der Exekutionsfache des Mayer Byk gegen Dawid und Selde Aspis wegen Zahlung der aus dem schiedsrichterlichen Urtheile vom 13. August 1854 herrührenden Restforderung von 143 fl. 57 fr. öst. W., der früheren Exekutionskosten von 9 fl. 8 fr. und 35 fl. 77 fr., endlich der gegenwärtigen Exekutionskosten von 2 fl. öst. W. nach fruchtlosem Ablaufe der mit dem kreisgerichtlichen Bescheide vom 25. Jänner 1864 Z. 408 zur exekutiven Feilbiethung der dem Schuldner gehörigen Realität Nr. 27 in Tarnopol auf den 18. März, 15. April und 12. Mai 1864 anberaumten Termine die exekutive Feilbiethung dieser Realität in einem einzigen am 11. August 1864 um 3 Uhr Nachmittag abzuhaltenen Termine unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert 2861 fl. 87 $\frac{3}{10}$  fr. öst. W. bestimmt.

2) Diese Realität wird am obigen Termine unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis verkauft.

3) Jeder Kauflustige hat 5% des Schätzungswertes, d. i. 143 fl. 9 $\frac{1}{2}$  fr. öst. W. als Badium zu Händen der Gerichtskommission zu erlegen, welches Badium dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber nach der beendigten Licitazion zurückgestellt werden wird.

4) Wegen Einsicht der übrigen Bedingungen und des Schätzungswertes werden die Kauflustigen an die kreisgerichtliche Registratur, bezüglich der Hypotheklasten und der Steuern an das Grundbuchsamt und an das k. k. Steueramt gewiesen.

Hievon werden die nach dem 8. Jänner 1864 an die Gewähr der feilzubietenden Realität gelangten, oder aus sonst einem Grunde von der Feilbiethung nicht rechtzeitig verständigten Hypothekargläubiger durch den bereits bestellten Kurator Herrn Dr. Weisstein und durch Edikt verständigt.

Tarnopol, am 6. Juni 1864.

**E d y k t.**

Nr. 4173. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wiadomo czyni iż w sprawie egzekucyjnej Mayera Byk przeciw Dawidowi i Seldzie Aspis o zapłacenie reszty wyrokiem sądu polubowowego ddo. Tarnopol 13. sierpnia 1854 wygranej sumy w kwocie 143 złr. 75 cent. w. a., kosztów egzekucyjnych w kwocie 9 złr. 8 cent. w. a., 35 złr. 77 cent. w. a. i 2 złr. w. a. po bezskutecznym upływie terminów uchwała tutejszo-sądowa z dnia 25. stycznia 1864 l. 408 do egzekucyjnej sprzedaży realności w Tarnopolu pod nr. 27 położonej, dłużników własnej, na dzień 18. marca, 15. kwietnia i 12. maja 1864 wyznaczonych, egzekucyjna sprzedaż pomienionej realności na dniu 11. sierpnia 1864 o godzinie 3. po południu pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Cenę wywołania stanowić będzie cena szacunkowa w kwocie 2861 złr. 87 $\frac{3}{10}$  cent. w. a.

2) Pomieniona realność na powyższym terminie poniżej ceny szacunkowej za jakakolwiek cenę sprzedana będzie.

3) Każdy kupienia chęć mający ma 5% ceny szacunkowej, t. j. 143 złr. 9 c. w. a. przed rozpoczęciem się licytacji do rąk komisji licytacyjnej złożyć, którato kwota kupicielowi w cenę kupna wliczona, innym zaś po skończonej licytacji zwrócona zostanie.

4) Względem przejrzenia dalszych warunków i aktu szacunkowego odsyła się kupienia chęć mających do registratury sądu obwodowego, zaś względem ciężarów na teje realności zahypotekowanych i podatków do urzędu ksiąg gruntowych i c. k. urzędu poborczego.

O czem się tych wierzycieli, którzyby po dniu 8. stycznia 1864 do tabuli weszli, lub też o tej licytacji wcześniej uwiadomieni nie byli, przez kuratora p. adwokata Dra. Weissteina i przez niniejszy edykt uwiadomia.

Tarnopol, dnia 6. czerwca 1864.

(1213) **Konkurs - Kundmachung.** (3)

Nr. 31499. An der Lemberger k. k. mediz. Chirurg. Lehranstalt ist die Lehrkanzel für die Seuchenlehre und Veterinärpolizei mit jährlichen 630 fl. öst. W. und der Aussicht auf entgeltliche Verwendung an der in Lemberg zu errichtenden Hufbeschlags-Lehranstalt zu besetzen, deren Erlangung, außer der entsprechenden wissenschaftlichen und didaktischen Befähigung, von der genauen Kenntniß der polnischen oder wenigstens einer anderen slavischen Sprache bedingt ist.

Die gehörig belegten Kompetenzgesuche sind bis Ende Juli 1864, und zwar wenn die Kompetenten sich bereits im öffentlichen Dienste befinden, mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 26. Juni 1864.

(1212) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 30869. Adam Mit. v. Bobowski, zuständig nach Lemberg, und genesener k. k. österr. Offizier, welcher sich ohne Paß, somit unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juni 1864.

(1206) **E d i k t.** (3)

Nr. 9620. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Krzeczowski'schen Erben, namentlich des Peter Krukowiecki, Timothäus, Adalbert und Hermenegilde Wasowicze, unter der Bezeichnung „massa Successorum Krzeczowianorum“ ein im Jahre 1804 erlegtes Werthdeposit bei diesem Kreisgerichte verwahrt wird, welches gegenwärtig aus fünf Stück National-Anlehens-Obligationen im Nominalwerthe pr. 340 fl. RM. und einem Baartrage von 129 fl. 41 $\frac{1}{2}$  fr. öst. W. besteht.

Nachdem sich bis nun Niemand wegen Behebung dieses Geldes gemeldet hat, so werden die, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Krzeczowski'schen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung an gerechnet, sich zu melden und ihre Ansprüche auf obiges Deposit um so gewisser darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist dieselben sofort für kaduk werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 20. Juni 1864.

(1205) **E d i k t.** (3)

Nr. 1747. Vom Horodenkaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1849 Michael Gasowski alshier und am 18. Februar 1862 dessen Sohn Johann ebendasselbst, u. zw. beide ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltort des ältesten Sohnes Stanislaus Gasowski nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfälle die Nachlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Anton Gasowski abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Horodenka, am 8. Juni 1864.

(1208) **E d y k t.** (3)

Nr. 1554. C. k. sąd obwodowy Samborski wiadomo czyni, że na zaspokojenie sumy 200 złr. m. k. z p. n. pierwotnie przez Dominika Krzepickiego przeciw Karolowi Belchackiemu na mocy wyroku sądu szlacheckiego Lwowskiego ddo. 11. listopada 1829 do l. 26360 wygranej, na ządanie Adama Nanowskiego, sprzedaż przymusowa tych części z połowy sumy kapitalnej 22260 złp. z prow. 5% od 1. lutego 1774 bierzącymi i z połowy sumy 12660 złp. tudzież z wygranego prawa do wynagrodzenia wydatków na ulepszenie oddać się mającej połowy dóbr Rolowa i Zagacia od dnia 1. lutego 1774 wyłożonych, z prowizya 5% od czasu porobienia tych ulepszeń rachować się mającymi, na połowie Rolowa i Zagacia dom. 98. pag. 253. n. 36. on. i dom. 98. pag. 251. n. 28. on. z wyroku nadwornego ddo. 8. stycznia 1799 pierwotnie dla spadkobierców Pawła Zurowskiego, Michała Hordyńskiego, Adalberta Hordyńskiego i Antoniego Belchackiego intabulowanych, które po Antonim Belchackim przez głowę Adama Belchackiego, Karolowi Belchackiemu przypadły, a teraz dom. 299. pag. 169. n. 121. on. i dom. 299. pag. 178. n. 37. on. na własność Maryana Dylewskiego przeszły, w trzech terminach: 12. sierpnia, 9. września i 14. października 1864 zawsze o 10ej godzinie zrana w tutejszym sądzie przedsięwzięta będzie.

1) Za cenę wywołania przyjmuje się wartość nominalna powyższych sum w  $\frac{1}{96}$  części ich całości, bez doliczenia niedającego się ocenić prawa do melioracji w kwocie 19 zł. 2 $\frac{1}{2}$  c. w. a.

2) Chęć kupienia mający obowiązany będzie, przed rozpoczęciem sprzedaży złożyć połowę ceny wywołania, to jest 9 zł. 52 c. w. a. jako wadium do rąk komisji licytacyjnej.

Dalsze warunki licytacji i wyciąg tabularny w tutejszo-sądowej registraturze mogą być przejrane.

Adama Nanowskiego, nieobjętą masę Karola Belchackiego przez ustanowionego już pierwaj kuratora adwokata Szemelowskiego, Maryana Dylewskiego, c. k. prokuraturę finansowa we Lwowie, tudzież z życia i miejsca pobytu niewiadomych: Stanisława Kotowskiego, Jana Romana i Ludwika Bilińskich, lub tychże z miejsca pobytu i nazwiska niewiadomych sukcesorów i wszystkich tych wierzycieli, którzyby dopiero po dniu 31. grudnia 1863 weszli do tabuli, lub z jakiej kolwiek przyczyny o licytacji przed jej odbyciem uwiadomieni być nie mogli, przez edykta i kuratora adwokata Szemelowskiego ze substytucyją adwokata Gregorowicza.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 15. czerwca 1864.

(1216) **E d i k t.** (3)

Nr. 25652. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Albrecht Seelib mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Stanislaus Dobrzański um Justifizirung der Pränotazion der Verantwortlichkeit betreff der Liquidität der Summe von 4363 fl. gebethen, worüber am 30. Dezember 1862 ein Tabularbescheid Z. 3. 53409 erlassen worden.

Da der Aufenthaltort des Albrecht Seelib unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Zmińkowski als Kurator bestellt, und denselben den obigen Tabularbescheid zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. Juni 1864.

**(1190) E d i k t. (3)**

Nro. 2930. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem 1. Benedikt Dąbski, 2. Honorata de Dąbskie Gilewska, 3. Eufrosine de Dąbskie Mroczkowska, 4. Anton Krzysztakowicz, 5. Aniela Gräfin Miaczyńska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselben Felix Graf Mier wegen Ertabulirung aus dem Lastenstande der Güter Wulka suszeńska der Summe von 8845 fl. pol. sammt den Bezugsposten und Nebenlasten unterm 29. April 1864 Zahl 2930 eine Klage überreicht habe, welche mit dem Bescheide vom 8. Juni l. J. Zahl 2930 zur mündlichen Verhandlung verbeschieden worden ist.

Für diese Belangten wird demnach der Herr Advokat Dr. Mijakowski mit Substituierung des Herrn Adv. Dr. Josef Skalkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 8. Juni 1864.

**(1189) E d i k t. (3)**

Nro. 2932. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem 1. Josefa Gräfin Komorowska, 2. Kordula Gräfin Komorowska, 3. Antonina Gräfin Komorowska oder ihren allenfälligen ebenfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselben Felix Graf Mier wegen Ertabulirung aus dem Lastenstande des Gutes Wulka suszyńska, Zloczower Kreises, der pränotirten Verantwortlichkeit des Franz Grafen Komorowski aus der Zeit der Führung der Vormundschaft über den minderjährigen Kindern nach Jakob Grafen Komorowski eine Klage überreicht habe, welche mit dem Beschlusse vom 18. Juni 1864 Zahl 2932 zur mündlichen Verhandlung verbeschieden worden ist.

Für diese Belangten wird der Herr Advokat Dr. Mijakowski mit Substituierung des Herrn Adv. Dr. Josef Skalkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 8. Juni 1864.

**(1203) Kundmachung. (3)**

Nro. 6449. In Paceten nach Frankreich, welche bei der Fahrpost aufgegeben werden, dürfen weder offene noch geschlossene Briefe versendet werden.

Da nach französischen Gesetzen die Uebertretung dieser Vorschrift hohe Geldstrafen und sonstige unangenehme Folgen nach sich zieht, so wird das korrespondirende Publikum hiemit zur Verwahrung von allen Nachtheilen auf die Unzulässigkeit der Verpackung von Briefen in Fahrpostsendungen nach Frankreich im Interesse der Empfänger solcher Sendungen aufmerksam gemacht.

Vom der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 30. Juni 1864.

**(1201) E d i k t. (3)**

Nro. 2968. Von dem k. k. Kreisgerichte wird der liegenden Masse des dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Grafen Miaczyński und im Falle dessen Ablebens, dessen unbekanntem Erben, dann den unbekanntem Erben des Adalbert Grafen Mier mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselben Felix Graf Mier wegen Ertabulirung der Summe 88611 fl. aus dem Lastenstande der Güter Witków sammt Utinenzien unterm 28. April 1864 eine Klage überreicht habe, welche mit dem Beschlusse vom heutigen Zahl 2908 zur mündlichen Verhandlung verbeschieden worden ist.

Demnach wird für die genannten Belangten der Herr Adv. Dr. Mijakowski mit Substituierung des Herrn Adv. Dr. Josef Skalkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 8. Juni 1864.

**(1202) Konkurs-Ausschreibung. (3)**

Nro. 135. Zur Besetzung der beim Stadtmagistrate Krakau in Erledigung gekommenen provisorischen Manipulations-Leitersstelle mit jährlichem Gehalte 630 fl. öst. W. oder eventualiter zur Besetzung eines provisorischen Postens im Kanzleifache mit einer Besoldung von 325 fl., 420 fl. und mit 315 fl. öst. W., wird hiemit der Konkurs bis Ende Juli d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um die Verleihung einer dieser Dienststellen haben demnach ihre Kompetenzgesuche unter Nachweisung des Standes, Alters, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, der Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift und ihrer Verwendung seit dem Austritte aus den Studien, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, mittelst der denselben unmittelbar vorgesetzten Behörde, sonst aber mittelst des k. k. Bezirksamtes ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes beim Magistrats-Präsidium zu Krakau einzubringen.

Vom Magistrats-Präsidium der k. Hauptstadt.

Krakau, am 29. Juni 1864.

**(1209) Konkurs-Ausschreibung. (2)**

Nro. 3040. Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksamte Tyśmienica erledigten Amtsdienersstelle mit der jährlichen Besoldung pr. 210 fl. öst. W. und dem Bezuge der Amtskleidung wird der Konkurs bis 20. August 1864 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten, insbesondere aber ausgediente Militäristen haben ihre gebüßig belegten Gesuche unmittelbar, und falls sie im öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Bezirksvorstande Tyśmienica einzubringen.

Tyśmienica, am 1. Juli 1864.

**(1211) E d i k t. (2)**

Nro. 5493. Die im Auslande unbefugt sich aufhaltenden Brodyer Insassen Götzl Kohn und Leib Waltermann oder Wartmann werden hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtblatt der Lemberger Zeitung in ihre Heimath zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem a. h. Auswanderungspatente verfahren werden würde.

Vom der k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, den 24. Juni 1864.

**E d y k t.**

Nr. 5493. Wzywa się niniejszem bez pozwolenia za granicą przebywających Götzla Kohn i Leiba Waltermann albo Wartmann z Brodów, aby najdalej w przeciagu jednego roku do domu powrócili i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwili, inaczej się z nimi postąpi według przepisów najwyższego patentu przeciw wychodźcom.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, dnia 24. czerwca 1864.

**(1222) Vorladung. (2)**

Nro. 5679. Nachdem am 8. d. M. von den Finanzwach-Angestellten aus Buszyna und Gaje ditkowieckie in der Nähe der ersteren Ortschaft auf einem Ackerfeld acht Waaren-Kolli, bestehend aus vier Säcken und zwei Kisten Thee, dann zwei Packel Nähadeln in der Erde vergraben, unter Anzeigungen einer mit diesen Gegenständen verübten Gefällsübertretung angehalten wurden, und der Eigenthümer derselben h. o. unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf die Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Befehlen gemäß verfahren werden wird.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 22. Juni 1864.

**Wezwanie.**

Nr. 5679. Ponieważ na dniu 8. b. m. przytrzymała straż finansowa z Buczyny i Gajów Ditkowieckich, w poblizu pierwszego z pomienionych miejsc na ornem polu zakopanych w ziemi ośm pak towarów, a mianowicie 4 wory i 2 paki herbaty, tudzież 2 paczki igieł do szycia, z powodu ciężącego na tychże przedmiotach podejrzenia popełnionego przestępstwa cłowego, a właściciel rzeczonych przedmiotów jest w urzędzie tutejszym niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto by sadił się w możności udowodnienia praw swoich do tych towarów, ażeby w przeciagu 90 dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego wezwania zgłosił się do c. k. obwodowej dyrekcji finansów, w przeciwnym bowiem razie, jeżeli tego zaniedba, postąpi się z przytrzymanymi rzeczami według przepisów prawa.

Z c. k. obwodowej dyrekcji finansów.

Brody, dnia, 22. lipca 1864.

**(1200) E d i k t. (3)**

Nro. 21748. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Frau Vincencia Jazwińska gebor. Będowska, Gutsbesitzerin von Miedzyrzycze, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe vom M. Kauf die Pränotirung der Wechselsumme von 9000 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Miedzyrzycze zu Gunsten des Bittstellers, so wie um Justifizirung der bewilligten Pränotazion angefordert wurde.

Da der Wohnort der Frau Vincencia v. Jazwińska gebor. Będowska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes-Advokat Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die zu den Zahlen 42779 und 48056 ex 1863 erflossenen Bescheide dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 7. Juni 1864.

**(1199) E d i k t. (3)**

Nro. 21747. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Frau Vincencia Jazwińska gebor. Będowska, Gutsbesitzerin von Miedzyrzycze, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe von R. Einsfeld, Geschäftsfrau sub Nro. 575  $\frac{3}{4}$  in Lemberg, ein Gesuch um Pränotirung der Wechselsumme von 7000 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Miedzyrzycze zu Gunsten der Bittstellerin de praes. 10. October 1863 Zahl 42780 und wegen Justifizirung der Pränotazion de praes. 12. November 1863 Zahl 48057 überreicht wurde.

Da der Wohnort der Frau Vincencia Jazwińska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes-Advokat Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die zu den Zahlen 42780 und 48057 erflossenen Tabularbescheide dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 7. Juni 1864.

(1232)

**Kundmachung.**

Nr. 31486. Im Grunde h. Ministerial-Erlaßes vom 26. Oktober 1853 Z. 27493 wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bewerber, welche im laufenden Solarjahre zur Ablegung der Staatsprüfung für Forstwirthe, dann jener für das Forstschuß- und zugleich technische Hilfspersonal zugelassen werden wollen, ihre nach Vorschrift der hohen Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850 (N. G. B. vom J. 1850, Stück XXVI. Nr. 63, Seite 640) belegten Gesuche bis Ende Juli 1864 bei dieser k. k. Statthalterei, und zwar die im öffentlichen Dienste stehenden Kandidaten im gewöhnlichen Dienstwege, und die Uebrigen im Wege der betreffenden Kreisbehörden oder Bezirksämter einzubringen haben.

Die Zeit und die Orte, in welchen die obigen Staatsprüfungen stattfinden werden, werden später bekannt gemacht werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 3. Juli 1864.

**Obwieszczenie.**

(1)

Nr. 31486. W myśl wys. reskryptu ministeryalnego z dnia 26. października 1853 l. 27493 podaje się do wiadomości powszechnej, że kandydaci, którzy w bieżącym roku do złożenia egzaminu rządowego na gospodarzy leśnych, tudzież na nadzorców i pomocników technicznych lasowych chcą być przypuszczeni, podania swe według przepisu wys. rozporządzenia ministeryalnego z dnia 16. stycznia 1850 (Dz. pr. p. z r. 1850, Cz. XXVI. Nr. 63, str. 640) dokumentami należytemi zaopatrzone najdalej do końca lipca 1864 c. k. Namiestnictwu przedłożyć mają, mianowicie kandydaci w publicznej służbie zostający w zwyczajnej drodze służbowej, inni zaś w drodze właściwych c. k. urzędów obwodowych lub powiatowych.

Czas i miejsca, w których powyższe egzamina rządowe odbywać się będą, później ogłoszone zostaną.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 3. lipca 1864.

(1234)

**E d i k t.**

(1)

Nr. 291. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Grzymałów wird dem Kasimir Mokrzycki aus Grzymałów hiemit bekannt gemacht, es habe Salamon Kaniuk am 15. Februar 1864 Z. 291 bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte gegen ihn wegen Löschung einer Sakpost pr. 80 fl. RM. oder 84 fl. österr. Währ. aus dem Lastenstande der Realität CN. 318 in Grzymałów c. s. c. eine Klage überreicht, worüber die Tagfahrt auf den 5. September l. J. festgesetzt wurde, und es sei aus dem Grunde des unbekanntes Ausenthaltens desselben zu dessen Vertretung, auf seine Gefahr und Kosten Josef Gorecki aus Grzymałów als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Demselben wird die Warnung ertheilt, daß er entweder dem aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen anderen Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Grzymałów, am 29. April 1864.

(1218)

**E d i k t.**

(1)

Nr. 13867. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung der, von Markus Fränkel erstiegten Wechselforderung von 1000 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 1. August 1862, der Gerichtskosten von 5 fl. 45 fr. öst. W. und der Exekuzionskosten von 4 fl. 50 fr. öst. W., dann der weiteren bereits zuerkannten Exekuzionskosten von 11 fl. 71 fr. öst. Währ. nach fruchtloser Verstreichung der, mit dem h. g. Beschlusse vom 26. November 1863 Z. 38735 auf den 12. Februar und 11. März 1864 festgesetzten Feilbiethungsterminen abermals die öffentliche Feilbiethung der, auf den Gütern Bialobuznica und Kalinowszczyzna dom. 166. p. 271. n. 56. on. zu Gunsten der Fr. Helene Acht an noch haftenden Summe von 2600 Duk. sammt den vom 1. Mai 1861 laufenden Zinsen bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte in einem einzigen Termine, und zwar am 12. August 1864 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe, d. i. der Betrag von 2600 Duk. und rücksichtlich der demselben entsprechende Betrag in Gulden öst. Währ. nach dem letzten Kurse berechnet sammt 5% Zinsen vom 1. Mai 1861 bis zum Tage der Lizitationsvornahme genommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises im Baaren oder in öffentlichen Werthpapieren zu erlegen.

3) Der Tabularextrakt der feilgebothenen Summe, dann die Feilbiethungsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

4) Sollte keiner der Kauflustigen über oder um den Schätzungswerth einen Anboth machen, alsdann wird die Feilbiethung bei demselben Termine unter dem Schätzungswerthe vorgenommen werden.

Von dieser bewilligten Feilbiethung werden alle später in die Landtafel gelangten, dann diejenigen Gläubiger, denen der gegenwärtige Feilbiethungsbescheid aus welcher immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden kann, durch den in der Person des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Gnoiński mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Jablonowski mit h. g. Beschlusse vom 26. November 1863 Z. 38735 bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Lemberg, am 28. Mai 1864.

**E d y k t.**

Nr. 13867. C. k. sąd krajowy jako handlowy we Lwowie czyni niniejszem wiadomo, że na zaspokojenie przez Markusa Fränkla wywalczonej sumy wekslowej 1000 zkr. w. a. wraz 6% odsetkami od 1. sierpnia 1862 r. bieżącymi, tudzież kosztów sądowych 5 zkr. 45 cent. w. a., kosztów egzekucyjnych 4 zkr. 50 cent. w. a. i dalszych kosztów egzekucyjnych 11 zkr. 71 cent. w. a. po bezskuteczny upływie terminów licytacyi uchwałami z dnia 26. listopada 1863 do l. 38735 na 12. lutego i 11. marca 1864 wyznaczonych nanowo publiczna licytacya sumy 2600 duk. wraz z odset-

kami od 1. maja 1861 bieżącymi, na dobrach Bialobuznica i Kalinowszczyzna dom. 166. p. 271. n. 56. on. na rzecz p. Heleny Acht ciężającej, przy niniejszym c. k. sadzie krajowym jako handlowym w jednym terminie, a to dnia 12. sierpnia 1864 r. o 10. godzinie przed południem pod lżejszymi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania ustanawia się wartość imienna sumy, t. j. kwota 2600 duk., a względnie odpowiadająca jej kwota w złotych wal. austr. wedle ostatniego kursu liczona, wraz z 5% odsetkami od 1. maja 1861 r. aż do dnia przedsięwzięcia licytacyi bieżącymi.

2) Każdy chce kupienia mający ma 5% ceny wywołania w gotówce, albo w publicznych papierach złożyć.

3) Ekstrakt tabularny sumy licytować się mającej, tudzież warunki licytacyi można w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

4) Gdyby żaden z chce kupienia mających cenę szacunkową nie ofiarował, natenczas licytacya i niżej ceny szacunkowej przy tym samym terminie przedsięwzięta będzie.

O tej dozwolonej licytacyi zawiadamia się wszystkich, którzy później do tabuli weszli, lub którym niniejsza uchwała z jakiegokolwiek przyczyny wcześniej doręczona być nie mogła, przez kuratora tutejszo-sądową uchwałą z dnia 26. listopada 1863 r. do l. 38735 w osobie p. adwokata krajowego Dr. Gnoińskiego z substytucyą p. adwokata Dr. Jablonowskiego ustanowionego i przez edykta.

Lwów, dnia 28. maja 1864.

(1228)

**Lizitazions - Ankündigung.**

(1)

Nr. 12219. Am 25. Juli 1864 wird bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Bolechow zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazion in nachstehenden zur Domain Bolechow gehörigen Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Die einzelnen Sektionen bilden:

|  |                 |
|--|-----------------|
| 1. Lisowice mit dem Ausrufspreise pr. . . . .  | 1126 fl. 86 fr. |
| 2. Zaderewacz und Wola mit . . . . .   | 592 fl. 66 fr.  |
| 3. Podbercz, Huziejów und Tiapze . . . . .   | 677 fl. — fr.   |
| 4. Cerkowna, Sloboda und Kuczki pr. . . . .  | 459 fl. 86 fr.  |
| 5. Polanica mit Bubniszeze . . . . .   | 442 fl. 84 fr.  |
| 6. Cissow . . . . .  | 730 fl. 30 fr.  |
| 7. Brzoza, Sukiel und Kamionka . . . . .   | 517 fl. 70 fr.  |
| 8. Niniow dolny und Niniow górny . . . . .   | 749 fl. 22 fr.  |
| 9. Taniawa . . . . .   | 519 fl. 30 fr.  |
| 10. Bolechow ruski, Babilon, Salamonowa górka und Wołoska wies mit Ausnahme des Adler-Wirthshauses . . . . .                   | 2597 fl. 52 fr. |
| 11. Dolszka . . . . .  | 463 fl. 96 fr.  |
| 12. Das Adler-Wirthshaus in Wołoska wies sammt der Gastgeberei darin und den Dorfs-Abtheilungen Zupa górna und dolna . . . . . | 1692 fl. 4 fr.  |

und für die 12 Sektionen in concreto . . . . . 10569 fl. 26 fr.

Das Pachtobjekt wird zuerst nach einzelnen Sektionen und dann in concreto der Verpachtung ausgesetzt werden.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Wer für einen Andern licitiren will, muß sich mit einer speziellen Vollmacht seines Kommittenten ausweisen.

Der Pächtersteher hat eine Kaution im Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtzinses beizubringen. Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Nachmittags des der mündlichen Versteigerung vorhergehenden Tages vom Vorsteher des Bolechower Wirtschaftsamtes entgegen genommen; diese Angebote müssen mit dem Angelde belegt sein und den Preisantrag mit einer einzigen Zahl in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten.

Verarialrückständler und Jene, die für sich selbst keine giltigen Verträge schließen können, dann Jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen und nicht schuldlos erklärt worden sind, werden von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die übrigen Bedingungen können beim Bolchower Kameral-Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 29. Juni 1864.

**(1229) Kundmachung. (1)**

Nro. 4365. Zur Sicherstellung der mit h. Statthalterei-Erlaße vom 1. Juni d. J. Zahl 17799 genehmigten Erzeugung, Zufuhr und Zerschlagung des zur Konservazion der Belzec-Jaroslawer Landesstrasse im Zolkiewer Kreise pro 1864 erforderlichen Stein- und Flußschotter-Materials wird hiemit eine Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die bezügliche Lieferung besteht:

1) In der Erzeugung von 410 Prismen zu  $\frac{1}{4}$  Kub. Klafter in den Brüchen zu Krupiec um den Fiskalpreis von 418 fl. 20 fr., 1160 Prismen zu  $\frac{1}{4}$  Kub. Klafter in den Brüchen zu Płazow um den Fiskalpreis von 1183 fl. 20 fr. und 420 Prismen zu  $\frac{1}{4}$  Kub. Klafter Schotter im San-Flusse von 283 fl. 50 fr. öst. W.

2) In der Zufuhr von 410 Prismen in die I. und in das 1. und 2. Viertel der II. Meile aus den Brüchen zu Krupiec um den Fiskalpreis von 560 fl. 55 fr.

1160 Prismen in das 3. und 4. Viertel der II., dann in die III., IV., V. und VI. Meile aus den Brüchen zu Płazow um den Fiskalpreis von 3506 fl. 10 fr. und 420 Prismen in die VII. und VIII. Meile von dem Erzeugungsorte bei Wietlin am San-Flusse um den Fiskalpreis von 2968 fl. 75 fr.

3) In der Zerschlagung und Schlichtung von 1570 Prismen in der I. bis incl. II. Meile um den Fiskalpreis von 1183 fl. 55 fr.

Daher zusammen in der Erzeugung, Zufuhr, Zerschlagung und Schlichtung von 1990 Prismen Deckstoff um den Gesamtfiskalpreis von 10103 fl. 85 fr. öst. W.

Ein Dritteltheil des zu liefernden und auf den von der Bauleitung bezeichneten Plätzen an der Strasse gehörig geschlägelt und geschlichtet, abzulegenden Deckstoffquantums muß bis Ende Oktober 1864, ein Dritteltheil bis Ende Jänner und das letzte Dritteltheil bis Ende März 1865 auf die Strasse abgestellt und übergeben werden.

Nach erfolgter Uebernahme des abgestellten Deckstoffes durch die Landesstrassenbauleitung unter Kontrolle der betreffenden Herren Bauinspektoren wird die Vergütung bei der h. o. k. f. k. Sammlungskassa allsogleich angewiesen werden.

Die vorschriftsmäßig verfaßten, mit dem 10% Badium im Baaren oder in k. k. Staatspapieren belegten und gut versiegelten Offerten, welche entweder für die gesammte Lieferung oder auch für parzielle Lieferungen aus einem oder dem andern der obbezeichneten Erzeugungsorte gestellt werden können, sind längstens bis 25. Juli l. J. bei der k. k. Kreisbehörde einzubringen, wo deren Eröffnung am 26. Juli l. J. erfolgen wird.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Zolkiew, den 2. Juli 1864.

**Obwieszczenie.**

Nr. 4365. W celu zabezpieczenia rozporządzeniem wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 1. czerwca b. r. do l. 17799 zezwolonego wydobycia przywozu i rozbicia materiału na pokrycie gościńca krajowego Belzecko-Jaroslawskiego w Zolkiewskim obwodzie na rok 1864 potrzebnego rozpisuje się niniejszem pertraktacja przez oferty.

Dostawa ta składa się:

1) Z wyłamania 410 pryzmów (kupek) w objętości jednej czwartej części kubicznego sąga w kamieniołomach w Krupcu za cenę fiskalną 418 zł. 20 c.

1160 pryzmów w kamieniołomach Płazowskich za cenę fiskalną 1183 zł. 20 c. i wydobycia 420 pryzmów zwiru (szotru) w Sanie za cenę fiskalną 283 zł. 50 c.

2) Z przywozu 410 pryzmów w pierwszą milę i 1szą i 2gą ćwierć drugiej mili z kamieniołomów w Krupcu za cenę fiskalną 560 zł. 55 c.,

1160 pryzmów w 3cią i 4tą ćwierć drugiej mili, tudzież w 3cią, 4tą, 5tą i 6tą milę z kamieniołomów Płazowskich za cenę fiskalną 3506 zł. 10 c. i 420 pryzmów w 7mą i 8mą milę z miejsca wydobycia na Sanie koło Wietlina położonego za cenę fiskalną 2968 zł. 75 c. w. a.

3) Z rozbicia i ustawienia 1570 pryzmów w 1szej aż włącznie 6tej mili za cenę fiskalną 1183 zł. 55 c. w. a., a zatem razem z wydobycia, przywozu, rozbicia i ustawienia 1990 pryzmów materiału do pokrycia, a każda w objętości jednej czwartej części kubicznego sąga za ogółową cenę fiskalną 10103 zł. 85 c. w. a.

Jedna trzecia część odstawić się mającego na gościńcu w miejscach przez drogowych oznaczonych, połuczonego i należycie po-

stawionego materiału musi być do końca października 1864, jedna trzecia część do końca stycznia, zaś ostatnia trzecia część do końca marca 1865 na gościńce przywieziona.

Po odbieraniu odstawnego materiału przez drogowych pod kontrolą dotyczących p. p. inspektorów budowniczych wypłata za odstawnienie pryzmy w tutejszej c. k. kasie zbiorowej zaraz wyasygnowana będzie.

Oferty wedle przepisu ułożone w 10% wadium w gotówce lub też w c. k. papierach długu państwa zaopatrzone, które oraz albo na całą dostawę materiału lub też na częściowy liwerunek z tego lub owego wyżej wspomnianego miejsca wydobycia mogą być podane, muszą być najdalej do 25. lipca b. r. do c. k. władzy obwodowej wniesione, gdzie ich rozpieczętowanie na dniu 26. lipca b. r. nastąpi.

Blizsze warunki liwerunku mogą być przejrzane w c. k. urzędzie obwodowym tutejszym.

Zolkiew, dnia 2. lipca 1864.

**(1235) Kundmachung. (1)**

Nro. 629. Von Seite des k. k. Bezirksamtes als Gericht zu Dolina wird hiemit bekannt gemacht, es habe Herr Peter Kolbuszewski, k. k. Saltmenkontrolor zu Utrop, unterm 12. März 1863 Zahl 629-civ. wider die liegende Verlassenschaftsmasse nach Herrn Ludwig Wohlfarth eine Klage auf Zahlung des Betrages von 504 fl. öst. W. ausgetragen, worüber mit dem Bescheide vom 11. August 1863 Zahl 629-civ. zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. August 1864 festgesetzt worden ist.

Zur Vertretung der fräglichchen Verlassenschaftsmasse in diesem Rechtsstreite wurde ein Kurator in der Person des k. k. pensionirten Herrn Hauptmanns Leon Kohlman bestellt.

Die vermutheten Erben nach Ludwig Wohlfarth werden hiebon mit der Aufforderung in die Kenntniß gesetzt, bei der obigen Tagfahrt persönlich zu erscheinen, oder aber ihre Vertheidigungsbehelte dem bestellten Kurator mitzutheilen oder endlich einen anderen Sachwalter für sich zu bestellen und ihn diesem Gerichte bei Zeiten namhaft zu machen, widrigens sie die nachtheiligen Folgen der Verabfäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Dolina, am 1. August 1863.

**(1233) Kundmachung. (1)**

Nro. 464. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Bekleidungs-, Wäsch- und sonstigen Stoffen für die Haftlinge des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes in der Zeit vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1865 wird bei dem Präsidium des erwähnten Gerichtes am 9. August l. J. Nachmittags 4 Uhr eine mündliche Lizitationsverhandlung abgehalten werden.

Der durch die k. k. Staatsbuchhaltung allenfalls zu berichtigende Bedarf beträgt beiläufig:

- 1542 Wiener Ellen eine derlei Elle breiter Hemdenleinwand,
- 968 Wiener Ellen, eine Wiener Elle breiter Unterfutterleinwand,
- 1494 Wiener Ellen, eine Wiener Elle breiten Zwillichs,
- 73 Paar Fußschuhen,
- 73 Garnituren Eisenhebrümen.

Das bei der Verhandlung zu erlegende Badium beträgt 60 fl. öst. W.

Vor und bis zum Abschlusse der mündlichen Lizitation werden vorschriftsmäßig ausgestellte und mit dem Badium belegte schriftliche Offerte angenommen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 3. Juli 1864.

**(1215) E d y k t. (3)**

Nr. 19216. C. k. sąd krajowy Franciszkowi Malinie czyli Malińskiemu, Eleonorze Koc, Janowi Karolowi Koc jako sukcesorom Piotra Koc, Franciszkowi Słotwińskiemu i Janowi Kulczykiemu wiadomem czyni, że p. Damazy Kunaszowski pod dniem 4. maja 1864 l. 19216 prośbę o wydzielenie schedy V. z całych dóbr Tomaszowce i Dąbrowa i otworzenia nowego ciała tabularnego prośbę wniósł, w skutek czego wierzyciele dla udzielenia deklaracyi na dzień 19. sierpnia 1864 o 4ej godz. po południu zwołanemu zostali. Gdy powyżsi wierzyciele co do pobytu i życia nie są wiadomemi, więc postanowionym został dla nich jako kurator p. adw. Starzewski ze substytucją p. adw. Madurowicza i wzywa się ich aby na tym terminie albo osobiście stanęli, albo kuratorowi potrzebną informację udzielili.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 20. czerwca 1864.

**Anzeige - Blatt.****Brannweinbrenn = Apparat = Verkauf.**

Nro. 957. Die Olmützer fürsterzbischöfliche Herrschafts-Verwaltung zu Kremsier in Mähren wird am 15. Juli 1864 um 10 Uhr Vormittags in der herrschaftlichen Brannweinbrennerei zu Kremsier den dortigen Pistorius'schen Brannweinbrenn = Apparat sammt Dampfmaschine, mechanischer Maisvorrichtung, Gähr- und Maisbottiche, dann Kartoffel- und Maisquetsche im Wege der öffentlichen

**Doniesienia prywatne.**

Lizitation in Parthien gegen sogleiche Baarbezahlung meistbietend verkaufen.

Vor Beginn der Lizitation hat jeder Käufer ein Badium von 100 fl. öst. W. baar zu erlegen.

Daß Verzeichniß der zu verkaufenden einzelnen Gegenstände kann in der Herrschafts-Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Kremsier, am 1. Juli 1864.

(1210—2)